



APPELL ZUM SECHZIGSTEN JAHRESTAG VON HIROSHIMA UND NAGASAKI

In der Tradition von Albert Einstein

Am 6. August 1945 in Hiroshima und am 9. August 1945 in Nagasaki, wurde die Welt erstmals mit dem furchtbaren und zerstörerischen Potenzial der Atomwaffe konfrontiert. Das Atomzeitalter begann.

Zehn Jahre später initiierten Bertrand Russell und Albert Einstein einen warnenden Appell, der die Bevölkerung der Welt mit der Alternative konfrontierte: „Entweder die Menschheit schafft den Krieg ab, oder der Krieg schafft die Menschheit ab.“

Nach sechzig Jahren Nuklearzeitalter besteht diese Alternative unverändert. Atomwaffen bleiben die entscheidende Bedrohung der Menschheit. Sie sollte zum Relikt der Vergangenheit werden.

Die Atomwaffenstaaten beschwören eine Katastrophe für alles Leben herauf, indem sie weiterhin hartnäckig an ihren nuklearen Waffen festhalten: für eine Sicherheit, die sie nicht gewährleisten können.

Nukleare Rüstung und Atomwaffenweiterverbreitung sind untrennbar miteinander verbunden. So kann ein Ende der Weiterverbreitung von Atomwaffen auch nur über umfassende nukleare Abrüstung erreicht werden.

Nach dem Ende des Kalten Krieges gibt es keine tödliche ideologische Konfrontation zwischen rivalisierenden Staaten mehr. Damit sollte auch der Weg frei sein für die nukleare Abrüstung und für ein Ende kriegerischer Auseinandersetzungen.

Wir appellieren - auch im Interesse der zukünftigen Generationen - an die Atomwaffenstaaten diese Waffen abzuschaffen. So kommen sie auch ihrer vertraglichen Verpflichtung zur atomaren Abrüstung nach.

Wir appellieren an die Menschen dieser Erde, die Beseitigung der Atomwaffen aus den Arsenalen aller Länder zu fordern und, in den Worten des Russell-Einstein-Manifestes: „Denkt an euer Menschentum und vergesst alles andere. Seid ihr dessen fähig ist der Weg zu einem neuen Paradies offen.“

SIGNATORIES

Abhay Ashtekar

Director of the Centre for Gravitational Physics and Geometry, USA

Bertrand Russell Peace Foundation

UK

Reiner Braun

Max Planck Institute for the history of Science; INES, Germany

Pierre Cannone

Former Head of TDB at the OPCW in The Hague and Pugwash Council, France

Paul Crutzen

Nobel Prize Laureate in Chemistry 1995, Germany/ Netherlands

Vitaly Ginzburg

Nobel Prize Laureate in Physics 2003, Russia

David Gross

Nobel Prize Laureate in Physics 2004, USA

Dudley R. Herschbach

Nobel Prize Laureate in Chemistry 1996, USA

International Network of Engineers and Scientists for global responsibility (INES)

International Peace Bureau (IPB)

Nobel Peace Prize Laureate 1910, Switzerland

International Physicians for the Prevention of Nuclear War (IPPNW)

Nobel Peace Prize Laureate 1985, USA

Jerome Karle

Nobel Prize Laureate in Chemistry 1985, USA

Walter Kohn

Nobel Prize Laureate in Chemistry 1998, USA

David Krieger

President of the Nuclear Age Peace Foundation (NAPF); Deputy Chair of the International Network of Engineers and Scientists for global responsibility (INES), USA

Felicia Langer

Alternative Nobel Prize Laureate 1990, Israel

Mairead Maguire

Nobel Peace Prize Laureate 1976, Ireland

Ronald McCoy

Cochair of IPPNW, Malaysia

Rigoberta Menchu

Nobel Peace Prize Laureate 1992, Guatemala

Claus Montonen

President of the International Network of Engineers and Scientists for global responsibility (INES), Finland

Valery Petrosyan

Director of the Department of Chemistry, Lomonosov University, Russia

John Polanyi

Nobel Prize Laureate for Chemistry 1986, Canada

Hon. Douglas Roche

Chair of the Middle Power Initiative (MPI), Canada

Sir Joseph Rotblat

Nobel Peace Prize Laureate 1995, UK

John Stachel

Director of the Boston University Centre for Einstein Studies, USA

Jack Steinberger

Nobel Prize Laureate in Physics 1988, CERN, Switzerland

Archbishop Desmond Tutu,

Nobel Peace Prize Laureate 1984, South Africa

Jakob von Uexküll

Founder of the Alternative Noble Prize/ Right Livelihood Award, Sweden/ Germany

Alla Yaroshinskaya

Alternative Nobel Prize Laureate 1992, Russia

Gunnar Westberg

Cochair of IPPNW, Sweden

Joseph Weizenbaum

MIT, USA and Germany

Betty Williams

Nobel Peace Prize Laureate 1976, USA